

Protokoll Netzwerktreffen Urbane Gärten München am 13.10.2017 im ÖBZ von 17-20 Uhr

- Vorstellungsrunde
- Sabrina Zahren stellt den neuen Tauschgarten in Milbertshofen vor (<https://www.facebook.com/TauschgartenSchwabingMilbertshofen/>)
- Hannelore Schnell berichtet vom geplanten Workshop „Bio fängt beim Saatgut an“ am 15.11. im ÖBZ (<http://urbane-gaerten-muenchen.de/events/workshop-7-bio-faengt-beim-saatgut-an/>)
- Frauke Feuss informiert über den geplanten Ernährungsrat München, siehe Veranstaltung am 18.11. im Rahmen des Klimaherbstes (<http://klimaherbst.de/veranstaltung/1-fachtagung-lokale-ernaehrungskonzepte-in-muenchen/>) und lädt zum Saatgutfestival am 25.02.2018 ein, das diesmal zusätzlich das Thema Boden aufgreift (Ankündigung auf <http://www.oebz.de/> folgt).
- Diskussion über Terra Preta – es soll auf Herkunft des verkohlten Holzes geachtet werden.
- Hannelore berichtet von der Aktion „Local Heroes“ am Ackermannbogen und lädt zur Veranstaltung „Jazz & Talk“ am 17.11. im Rahmen des Klimaherbstes am Ackermannbogen ein (<http://klimaherbst.de/veranstaltung/jazz-talk-2/>)
- Emanuel Eitle berichtet vom Grünstadtgeflüster und dem Grünstreifen (<http://www.gruenstreifen-muc.de/>) und bittet um Voting bei Social Impact Finance (http://voting-socialimpact.eu/Wirkungsfonds_2017-Gr%C3%BCnstadtgefl%C3%BCster_-_Interkulturelle_Begegnungsg%C3%A4rten).
- Frauke richtet die Frage an die anwesenden Teilnehmer/innen des Netzwerk UGM, ob eine weitere Auflage der Workshop-Reihe gewünscht sei. Sie lädt alle Gärten ein, sich an der möglichen Workshop-Reihe 2018 zu beteiligen. Welche Gärten machen mit? Welche Themen sind gefragt? Die Workshop-Reihe fand bereits 2016 und 2017 statt. Gärten können sich für sie interessante Themen wünschen, zu denen dann ein/e ReferentIn in ihren Garten kommt und einen Workshop anleitet. Diese Workshops dienen der Vernetzung ebenso wie dem Wissens- und Erfahrungsaustausch.

2018 soll auch wieder eine Fahrradtour durch Gemeinschaftsgärten stattfinden. Welche Gärten wollen sich beteiligen? Irene Nitsche (Green City e.V.) erklärt sich bereit, bei der Ausarbeitung/Orga mitzuwirken. Britta-Marei Lanzenberger stellt die von ihr bereits erarbeiteten Routen zur Verfügung. Vorschlag: eine West-Route

Hinweis auf die Veranstaltung „Gemeinsam gärtnern zwischen Lust und Frust“ am 29.11. (<http://urbane-gaerten-muenchen.de/events/workshop-reihe-fuer-das-netzwerk-urbane-gaerten-muenchen-workshop-8-gemeinsam-gaertnern-zwischen-lust-und-frust-2/>). Wichtig wäre, dass die Teilnehmer/innen bei der Anmeldung auch ein Thema einbringen, welches sie gern im Workshop einbringen möchten, damit die

Referentin sich darauf vorbereiten kann. Hierfür ist eine verbindliche Anmeldung unter muz@oebz.de erforderlich.

· Eva Ballauf berichtet vom Tauschgarten Perlach (<https://www.facebook.com/TauschgartenPerlach/>) Es gibt jetzt auch eine Webseite für die aktuellen und weitere Tauschgärten (<http://tausch-garten.de>)

· Britta-Marei Lanzenberger und Petra Birnbaum informieren, dass Britta-Marei ihre Arbeit für die Urbanen Gärten München zum Jahresende beenden wird, da sie von München nach Schlehdorf gezogen ist. Es wird ein/e NachfolgerIn gesucht. Eine Stellenausschreibung gibt es hier: <http://urbane-gaerten-muenchen.de/2017/10/stellenausschreibung/>

· Pause

· Sophia Müller und Felix Eder berichten von o´pflanz ist: Dem Verein wurde überraschend und kurzfristig zum Jahresende gekündigt. Am 7.10. gab es eine Pressekonferenz mit vielen UnterstützerInnen und wenig Presse. Mittlerweile kommen aber zahlreiche Presseanfragen. Was kann der Garten tun?

Plan A: versuchen, auf dem Gelände zu bleiben, sich verkleinern und in das Bauprojekt integrieren. Kann die Stadt München den Eigentümer Land Bayern positiv beeinflussen?

Plan B: auf eine andere Fläche umziehen. Wo gibt es noch freie Flächen in München? Kreativquartier? Ist ein Aufschub bis zum tatsächlichen Baubeginn möglich? Herr Ernstberger vom Planungsreferat kann versuchen, Kontakte herzustellen, aber das Planungsreferat verfügt über keine eigenen Flächen und hat keinen Einfluss auf das weitere Vorgehen.

Annette Rinn stellt klar, dass der Eigentümer ImmoBayern eine Baugenehmigung hat und die Stadt München darauf keinen Einfluss nehmen kann. Sie schlägt vor, mit dem Bauträger zu sprechen und das möglichst mit MediatorIn. Der BA hat bereits einen Antrag beim Stadtrat gestellt auf Verlängerung der Nutzung oder eine Ersatzfläche.

Plan C: Bei einer Auflösung des Gartens werden Unterbringungsmöglichkeiten für die Hochbeete, Pflanzen etc. benötigt. Frauke schlägt vor, bei dem Pädagogischen Institut für die Schulgärten anzufragen. Emanuel überlegt, ob der Grünstreifen oder der Quiddetreff etwas übernehmen bzw. anbieten kann. Auch der Familienbaum Giesing (<https://www.facebook.com/familienbaum/>) wurde angefragt.

Es gibt viele Ideen und Angebote von anderen Gärten. o´pflanz ist soll seine Wünsche und seinen Bedarf kommunizieren, damit gezielt geholfen werden kann! Dazu soll eine Liste erstellt und rumgeschickt werden.

Hannelore Schnell greift ein Thema auf: Grünflächen sind zwar in Bebauungsplänen vorgesehen, aber Mieter-/Gemeinschaftsgärten zählen nicht zu öffentlichen Grünflächen, da davon ausgegangen wird, dass sie nicht öffentlich zugänglich und insofern nicht für jeden nutzbar sind. Ist dem tatsächlich so? Sie würde gern den

Kontakt zu Ansprechpartnern in städtischen Referaten suchen, um Möglichkeiten zu erörtern.